

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **29 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Suizidversuch

Burri Irene

«Wenn einer laut um Hilfe schreit, ist er zu leise für mich»

Eine empirische Untersuchung über den Umgang mit suizidalen Menschen. Die Schweiz hat weltweit die dritthöchste Suizidrate. Trotzdem wird diese Thematik noch sehr stark tabuisiert. Wie wird in unserer Gesellschaft mit Menschen nach einem Suizidversuch umgegangen, und welche theoretischen Erklärungsansätze für suizidales Handeln existieren?

Diesen Fragen wird in der vorliegenden Arbeit mittels einer qualitativen und quantitativen empirischen Studie nachgegangen. Die Arbeit eignet sich für Personen, welche professionell mit suizidgefährdeten Personen zu tun haben.



1996 / 100 Seiten
ISBN. 3-905584-29-8
CHF 27.40 /
€ 18.20 (zzgl.
Versandkosten)

Bestelladresse
Verkauf:

Edition Soziothek,
Abendstrasse 30,
CH-3018 Bern,

T: 031 994 26 94, F: 031 994 26 95,
mail@soziothek.ch
Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Suizid?...
Aus dem Schatten eines Tabus

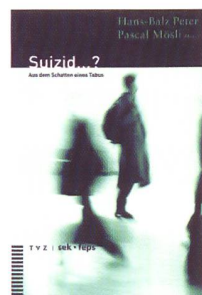
Hans-Balz Peter, Pascal Möсли

Jede Selbsttötung stellt unser Denken und Handeln in Frage und hinterlässt eine tiefe Verunsicherung und Ratlosigkeit. Wer mit Suizid konfrontiert wird, stösst an verschiedenste Grenzen. Dieses Buch leuchtet das Grenzland des Suizids aus verschiedenen Perspektiven aus.

Das Besondere an diesem Buch liegt in seinem interdisziplinären Ansatz. Es ist die Wiedergabe von Referaten von Fachpersonen verschiedener Disziplinen wie Medizin, Psychologie, Sozialarbeit, Seelsorge, Soziologie, Recht, politische Wissenschaften und Ethik in Philosophie und Theologie, gehalten an einem Kongress im Jahr 2002. Als Leitgedanken dieses Buches steht die

Überzeugung, dass nur durch das Zusammenwirken der verschiedenen Erfahrungen und Wissenszweige sich eine tiefere Einsicht in die Zusammenhänge um das Phänomen des Suizids ergeben und dadurch auch eine angemessene Haltung für die Prävention und die Nachsorge.

Durch die Interdisziplinarität dieses Buches erhalten die Lesenden in Kürze einen Überblick über Suizid als persönliches Geschehen und als gesellschaftliches Phänomen, über ethische Wertungen im Laufe der Geschichte und den heutigen Stand von Wissen, Einsichten und Erklärungsmodellen, über Nachsorge und Präventionsansätze.



Hans-Balz Peter,
Pascal Möсли
(Hrsg.), 2003:
Suizid?... Aus dem Schatten eines Tabus
Theologischer
Verlag Zürich
ISBN 3-290-17259-7

Korrektur Literaturliste Nr. 2/03

In der Nummer 2/03 «Schule und Soziale Arbeit» im Artikel «Suchttherapie zwischen Handwerk und Kunst» von Ottmar Kolbe fehlt ein Teil der Literaturliste und wir möchten Sie bitten diesen Fehler zu entschuldigen. Folgende Titel der Literaturliste sind weggefallen:

- Meyer Thomas 2001: Konzeptionelle Thesen zur Alkoholismustherapie, Suchtmagazin, J. 27, Nr.3: 3 – 10.
- Meyer Thomas 2001: Aus Haltungen Handlungen ableiten, Abhängigkeiten, 2, 2001b.
- Pfannkuch Harald, 1997: Suchtkliniken und Hausordnungen – einige Anmerkungen zu einer problematischen Beziehung, Sucht, 43, (2): 130 – 137.
- Reimer Ch.1991: Schwierige Patienten und ihre Therapeuten, Prax. Psychother. Psychosom., 36, Springer-Verlag: 173 – 181.
- Rolland Romain, 1951: Johan Christof, Bd.2, Verlag Volk und Welt GmbH, Berlin: 85.
- Schönthal Johannes, 1993: Werte und Zielsetzungen von Suchttherapeuten und ihren Klienten: Eine empirische Untersuchung, Sucht, 39, 1993(4): 236 – 243.
- Tyrangiel H.1981: Martin Buber und die Psychotherapie, Promotionsarbeit Philosophische Fakultät I, Zürich.
- Volmerg Ute, 1996: Konfliktangst und Konfliktbewältigung. Begegnung und Umgang mit destruktiven Kräften; Gruppendynamik, 27, (3), C.W.Leske Verlag + Budrich GmbH Leverkusen: 227 – 238.

- **Wackelkontakt – Tagung zum Thema Sucht, Gewalt, Beziehungsdramatik**
Trommelfeuer, Kurzschlüsse, Nullleiter, Sicherungskästen und Funkenschläge im Beziehungsnetz - von und mit Sibylle Birkenmeier, Felicitas Vogt und Michael Birkenmeier.
24. – 26. Okt. 2003 im Goetheanum Dornach. Informationen auf <http://www.youthsection.org>
- **Intake – Indikation – Triage: Wie finde ich die richtige Suchtbehandlung?**
Nationale Tagung
31. Oktober 2003, SMUV; Konferenz-Zentrum Egghölzli, Bern
organisiert von der KOSTE (Schweizerische Koordinationsstelle für stationäre Therapieangebote im Drogenbereich)
Infos: KOSTE, Eigerplatz 5, Postfach 460, 3000 Bern 14, Tel. 031/376 04 01 Fax. 031/376 04 04, E-Mail: office@koste-coste.ch.
- **«Soziale Arbeit mit Jugendlichen» 10. VeSAD Symposium**
organisiert vom Verein zur Förderung der Sozialen Arbeit als akademische Disziplin (VeSAD).
7. November 2003
Weitere Informationen zur Tagung erhalten sie unter www.sozialinfo.ch/vesad/veranstaltungen.html. Fragen können sie an Frau Sabine Felder Michaud richten: 026 424 24 58, E-Mail: vesad@sozialinfo.ch.
- **Medikamente im Alltag – Der (un)heimliche Griff zur Tablette**
Tagung für Fachpersonen aus der Prävention, dem Gesundheits- und Sozialbereich
25. Nov. 2003, im Design Center Langenthal.
Infos: Berner Gesundheit, Anne-Marie Haller, Eigerstrasse 80, 3000 Bern 23, Tel: 031 370 70 60, E-Mail: anne-marie.haller@beges.ch, www.beges.ch

- **Girls on the road – Mädchen und Frauen in der Drogenprostitution**
Fachtagung organisiert durch das Diakonische Werk Hamburg und das Institut für Interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung ISD, Hamburg.
24. Oktober 2003 in Hamburg
Informationen: www.isd-hamburg.de oder über das Tagungsbüro: m.stich@uke.uni-hamburg.de
- **Sex an Drugs and b.p.m.**
Praxis und Konzepte zum Risikomanagement (Drogenkonsum und unsafe sex) werden mit der «open space» – Methode basisnah in einer «Präventionsmanufaktur» vorgestellt.
ReferentInnen dieses Seminars sind Helmut Ahrens, Berlin und Birgitt Seifert, Kassel.
26.-29.Oktober 2003 in Göttingen
Anmeldung: Tel. 05592-9277-0, Fax: /9277-77
- **Symposium 2003 «Drogen, Gewalt, Gesellschaft»**
organisiert von der Stiftung Maria Ebene
31. Oktober 03, in Frastanz. Beginn 19.30 Uhr
Zielgruppen dieser Veranstaltung sind: Suchttherapeuten, Mediziner, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter, Pädagogen Politiker und andere Interessenten.
Infos und Anmeldung: Stiftung Maria Ebene, Maria Ebene 17, 6820 Frastanz, Österreich, TEL. 055 22 727 46, FAX 055 22 727 46 20, E-Mail: stiftung@mariaebene.at.